



## Grundstudium

Wintersemester 2005/2006

Fachbereich 03 - Wirtschaftswissenschaften



## Inhalt

<b>"5 Jahre Dozentenranking - vom Aussterben bedroht?"</b>	<b>3</b>
"Dozenten-Ranker" (m/w) gesucht	5
Die Gewinner SS 05 und WS 05/06	6
Zu den Ergebnissen	7
Prof. Dr. Ashok Kaul – Makroökonomik	8
Prof. Dr. Frank Huber – Marketing	10
Ph. D. Klaus Utikal – Mathe A	12
Dr. Jens Uwe-Scheer - Statistik II	14
Prof. Dr. Marin Kolmar – Einführung in die VWL	16
Prof. Dr. Gunther Friedl – Internes Rechnungswesen	18
Prof. Dr. Klaus Bellmann – Produktionswirtschaft	20
Ranking Wintersemester 2005/2006	22
Ewige Tabelle	23

Herausgeber: Dozentenranking AG

Redaktion und Gestaltung:  
André Ball  
Isabell Dinger  
Nadja Grabenströer  
Isabell Lenz  
Stefanie Liekfeldt  
Björn Wagner  
Anne Will  
Florian Winter

## "5 Jahre Dozentenranking - vom Aussterben bedroht?"

Liebe Kommilitonen und Kommilitoninnen!

Zunächst einmal auf diesem Wege ein großes Dankeschön an Yvonne Gerhard, Gründungmitglied und langjährige Organisatorin des Dozentenranking, für ihren engagierten Einsatz und ihre Ausdauer. Im Sommersemester 2005 beendete sie erfolgreich ihr Studium und startete ins Berufsleben.

Im gleichen Semester verließen uns auch Robert Gerth, Oksana Semenyuk sowie Florian Witzel, ein Semester darauf auch Stefanie Pörzgen. Björn Wagner stand wegen eines Auslandsjahres zwei Semester nicht zur Verfügung. An dieser Stelle an alle, die uns verlassen haben: Vielen Dank für eure Unterstützung! Für tatkräftigen Zuwachs in diesem Semester sorgten Isabell Lenz und Florian Winter, die uns unterstützten.

Die aktuelle Anzahl von 7 Mitarbeitern täuscht leider über unsere Personalsorgen hinweg. Aus den unterschiedlichsten Gründen konnten sich die meisten Mitarbeiter nicht an der Entstehung der Rankingausgabe WS 05/06 beteiligen. Daher blieb zumindest die organisatorische Arbeit an sehr wenigen Händen hängen. Durch die Abgänge von Nadja Grabenströer, Stefanie Liekfeldt (beide Auslandsemester) und Isabell Dinger werden uns für die Ausgabe dieses Sommersemesters gerade einmal 4 (!) Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Eine Anzahl, mit der das Pensum an Arbeit nicht zu bewältigen ist. Somit droht unserer AG nach 5 Jahren erfolgreicher Arbeit das Ende. Im Interesse aller Studenten der Wirtschaftswissenschaften sollte euch dies nicht gleichgültig sein. Wir hoffen, dass ihr euch angesprochen fühlt mitzuarbeiten. Je mehr Schultern, desto weniger Last für den Einzelnen... **Wenn sich im Laufe des Semesters keine neuen Mitarbeiter finden, muss die Veröffentlichung der Auswertungen nach dieser Ausgabe eingestellt werden.**

Bereits im Wintersemester zeichneten sich Probleme in Organisation der alten Ausgabe (SS 05) und des Austeilens der Fragebögen für das neue Ranking (WS 05/06) ab. Aufgrund der geringen Anzahl an aktiven Mitarbeitern, die sich auch nicht mehr im Grundstudium befinden und der früher als geplant beendeten Veranstaltungen Internes Rechnungswesen und Produktionswirtschaft war die Möglichkeit des Austeilens während des Semesters für diese Vorlesungen nicht mehr gegeben. Wir fanden mit den betroffenen Lehrstühlen die Lösung, das Ranken

der Veranstaltungen direkt im Anschluss an die Klausuren nachzuholen. Hiermit ist auch der geringe Rücklauf an ausgefüllten Fragebögen zu begründen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, diese beiden Veranstaltungen außer Konkurrenz zu bewerten und keine offizielle Siegerurkunde für dieses Semester zu verleihen.

Wir freuen uns daher sehr dass ihr - trotz der widrigen Umstände - nun das fertige Dozentenranking in der Hand halten könnt.

Wir möchten uns bei allen Studenten und Dozenten und dem Zentrum für Qualitätsmanagement der Uni für ihre Mitarbeit bedanken.

Wir hoffen, dass das Dozentenranking auch weiterhin bei allen Seiten auf Interesse stößt.

Das Dozentenranking bietet die Möglichkeit, die von euch beurteilten Veranstaltungen im Grundstudium transparent jedem zugänglich zu machen. Die vom Zentrum für Qualitätssicherung (ZQS) an der Uni Mainz ausgewerteten Daten werden uns zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Dies ist eine Änderung gegenüber dem Wintersemester 2005, in dem wir zum letzten Mal selbst die Fragebögen ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, den Studenten der Wirtschaftswissenschaften auch weiterhin alle Daten zur Verfügung zu stellen.

**Noch einmal: Fleißige Helfer werden daher dringend weiterhin gebraucht und sind bei uns herzlich willkommen. Näheres dazu in unserer „Stellenanzeige“.**

Nun wünschen wir Euch viel Spaß mit dem Dozentenranking WS 05/06 des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Euer Dozentenrankingteam

## „Dozenten-Ranker“ (m/w) gesucht

### Wir suchen Zuwachs für die Dozentenranking- AG.

Wir benötigen besonders Leute aus dem **Grundstudium**, die „mittendrin“ statt nur „dabei“ sein wollen.

Hier ist die Chance, an einer Aufgabe mitzuarbeiten, die Verbesserung für alle Studenten und Dozenten und mehr Transparenz im Grundstudium schafft. Ihr habt Gelegenheit Euch mit kreativen Ideen einzubringen, egal ob ihr Hauptfach oder Nebenfach studiert.

#### Aufgaben:

- organisatorische Mitarbeit im Vorfeld der Evaluierung
- Austeilen der Fragebögen in den Grundstudiumsvorlesungen gegen Ende des Semesters
- Auswertung der offenen Fragen und Erstellen von kurzen Textes
- Gestaltung und Layout

#### Vorteile:

- Mitarbeit in einer interessanten AG
- Erwerb von Kenntnissen über die Durchführung einer Umfrage
- Zeugnis für den Lebenslauf
- Kennenlernen von Studenten auch aus höheren Semestern (wertvolle Tipps)
- Ansehen und Ruhm 😊

Wenn Euer Interesse geweckt ist, meldet Euch gerne bei uns für weitere Einzelheiten: [dozentenranking@gmx.de](mailto:dozentenranking@gmx.de).

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Dozentenranking – AG

Die Gewinner SS 05 und WS 05/06



**1. Platz**  
des Dozentenrankings  
SS 05  
Dr. Jan Schürnbrand



Gez. Dozentenranking AG



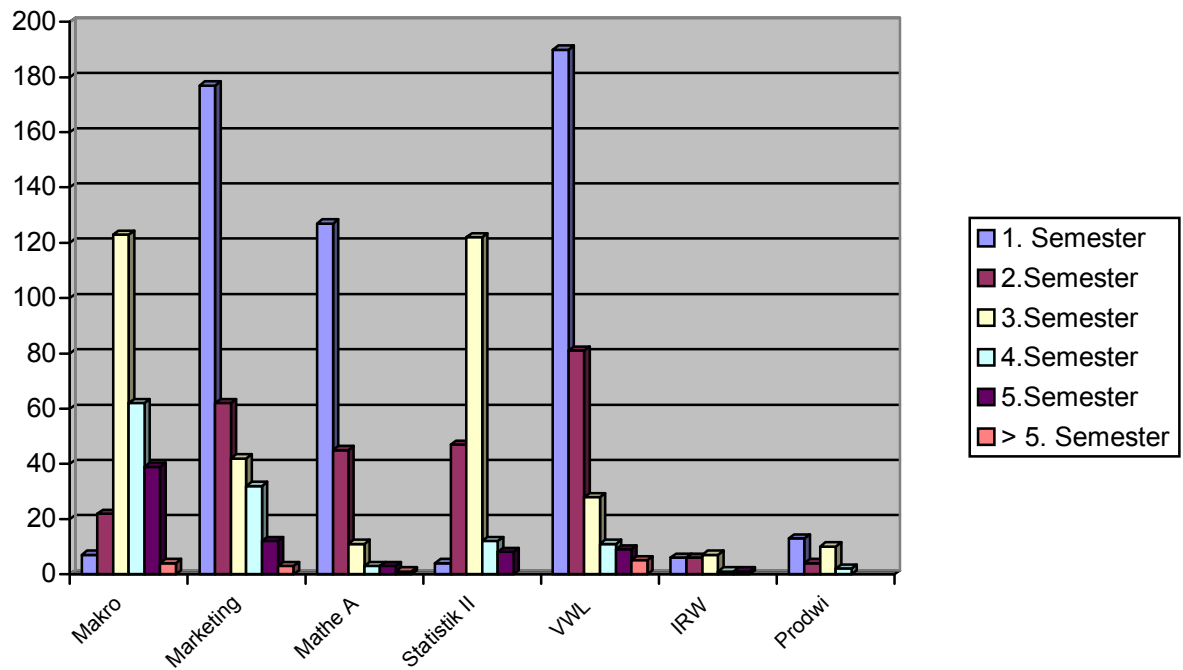
**1. Platz**  
des Dozentenrankings  
WS 05/06  
Professor Dr. Martin Kolmar



Gez. Dozentenranking AG

## Zu den Ergebnissen

Verteilung der Fachsemester in den Veranstaltungen



**Die Veranstaltungen „Internes Rechnungswesen“ und „Produktionswirtschaft“ laufen außer Konkurrenz und werden somit auch nicht in die Rangliste eingeordnet. Aufgrund der geringen Stichproben kann von einer Repräsentativität nur bedingt ausgegangen werden.**

**Auf den folgenden Seiten sind befinden sich die Auswertungen zu den Grundstudiumsveranstaltungen im Wintersemester 2005/06:**

- Prof. Dr. Ashok Kaul – Makroökonomik
- Prof. Dr. Frank Huber – Marketing
- Ph. D. Klaus Utikal – Mathe A
- Dr. Jens Uwe-Scheer - Statistik II
- Prof. Dr. Marin Kolmar – Einführung in die VWL

**Außer Konkurrenz:**

- Prof. Dr. Gunther Friedl – Internes Rechnungswesen
- Prof. Dr. Klaus Bellmann – Produktionswirtschaft

## Prof. Dr. Ashok Kaul – Grundzüge der Makroökonomik

Note: 2,54

Standardabweichung: 0,95

Ausgewertete Bögen: 262



Im Wintersemester 2005/06 leitete Herr Prof. Kaul zum ersten Mal die Veranstaltung *Grundzüge der Makroökonomik* an der Universität Mainz. Seit Oktober 2004 ist er Juniorprofessor an der Universität.

Die Veranstaltung fand große Zustimmung bei den Hörern, die v.a. seine motivierte und motivierende Art schätzten. Kompetenz in Didaktik und Methodik waren für das Auditorium ein Grund für die erfolgreiche Vermittlung des Stoffs. Verständliche und anschauliche Darstellung der Makroökonomik anhand von Beispielen und die anwendungsbezogene Erarbeitung der Thematik weckten Interesse für das Fach. Die gute Strukturierung des Skriptes diente der Übersichtlichkeit des Stoffs, unterstützt durch eine enge Verknüpfung zu dem Lehrbuch von Burda/Wyplosz. Besonders vorbildlich war das Eingehen des Dozenten auf Fragen und Anregungen der Studenten sowie seine Hinweise bzgl. der Vorbereitung auf die Klausur. Lösungsskizzen zu den Übungen, auf die Prof. Kaul sehr viel Wert legte, und die Probeklausur waren dafür ebenso hilfreich.

Leider kamen vielen Hörern die Veranstaltung gegen Ende des Semesters unstrukturiert vor. Auch der zu umfangreiche Stoff und das schnelle Vorgehen bei schwierigeren Teilgebieten stießen auf Unverständnis bei großen Teilen des Auditoriums. Oft sprang der Dozent zwischen den Folien seiner Power Point-Präsentation so schnell hin und her, dass die Studenten den Überblick verloren. Dazu kam auch, dass Tafelbilder unübersichtlicher wurden und der Gedankengang des Professors nicht immer nachvollziehbar war. Oft konnten viele Studenten oft kaum einen Zusammenhang zwischen Vorlesung und den Übungen erkennen. Außerdem waren die Fragen der Übungsblätter häufig unklar formuliert. Dazu kam, dass beide Veranstaltungen sich häufig widersprachen, da Tutoren und Professor Sachverhalte unterschiedlich darstellten. Auch wurden die Konzepte von Keynes und der Neoklassik nicht ausreichend voneinander abgegrenzt.



Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	2,96	1,46
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,99	1,37
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	2,56	1,3
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,86	1,34
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	2,96	1,43
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	3,25	1,49
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	2,32	1,3
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,22	1,26
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,6	1,38
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,76	0,87
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,87	1,26
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,43	1,36
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,76	1,26
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,74	1,5
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	2,64	1,42
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,73	1,28
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,09	1,51
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5	1,04
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,35	1,12
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,81	0,91

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## Prof. Dr. Frank Huber – Marketing im Grundstudium

Note: 1,88

Standardabweichung: 0,67

Ausgewertete Bögen: 328



Professor Dr. Huber brachte den Studenten im Wintersemester 2005/2006 *Marketing im Grundstudium - Themengebiet Absatzwirtschaft* näher. Hierbei zeichnete er sich durch einen unterhaltsamen Vortragsstil aus, mit dem er die Hörschaft für die Thematik begeistern konnte. Seine gut strukturierte Vorlesung spickte er mit verschiedenen Beispielen aus der Praxis, um so trotz des späten Termins seinem Publikum wichtige Konzepte zu illustrieren.

Der Termin der Vorlesung wurde von vielen Teilnehmern als unangenehm empfunden, dennoch begrüßten sie, dass Professor Huber den Zeitrahmen nie voll ausnutzte und sogar gegen Ende früher mit dem Vorlesungsstoff abschließen konnte. Dies gab den Studenten noch etwas mehr Zeit zu lernen, denn der klausurrelevante Stoff der Vorlesung und die große Anzahl der Folien fanden die meisten zu umfangreich.

Begrüßt wurde die Möglichkeit, sich zu Beginn des Semesters ein ausformuliertes Skript zu besorgen, das zusätzlich zu den Folien der Vorlesung benutzt werden konnte. Bei den Folien wurde moniert, dass einige Diagramme eher unübersichtlich waren und die Schrift für die hinteren Sitzreihen des Hörsaales zu klein war. Für Vorlesungsskript und Folien wünschten sich die Studenten ein ausführlicheres Inhaltsverzeichnis, auch für die einzelnen Teile.

Allgemein nahmen die Teilnehmer gerne die angebotenen Tutorien war, auch wenn einige von ihnen überfüllt waren. Dennoch erschien die Erarbeitung der Themen sinnvoll und so sahen die Studenten im nächsten Jahr gerne ein größeres Tutoriumsangebot, in dem auch die Interaktion gefördert werden könnte, die in der eigentlichen Veranstaltung aufgrund der hohen Teilnehmerzahl kaum umsetzbar ist.

Professor Hubers lockerer Umgang und sympathisches Auftreten kamen den Studenten zu Gute. So machte die interessante Veranstaltung bei den meisten Lust auf mehr und weckte das Interesse, sich auch im Hauptstudium mit Fragen des Marketings zu beschäftigen.

Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	1,81	0,84
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	1,95	0,88
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	1,57	0,84
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,18	0,96
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	2,99	1,38
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,01	0,95
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,34	0,64
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	1,52	0,81
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	1,72	1
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,45	0,77
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,2	1,15
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	1,78	0,89
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,65	1,14
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	2,93	1,29
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,8	1,64
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	3,98	1,46
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	3,02	1,39
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,09	0,95
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,91	0,69
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,3	0,67

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## Ph. D. Klaus Utikal – Mathe für Wirtschaftswissenschaftler A

Note: 4,41

Standardabweichung: 0,95

Ausgewertete Bögen: 187



Herr Utikal wurde von den Studenten als humorvoll und unterhaltsam bezeichnet. Durch seine amüsante Ausdrucksweise wurde er von den Studenten als sehr sympathisch bewertet, seine Fehlversuche die Tafel zu bedienen, ließen den Dozenten menschlich erscheinen.

Oft passierten Professor Utikal jedoch Rechenfehler während der Vorlesung, die teilweise den Eindruck erweckten, der Dozent wäre nicht perfekt vorbereitet. Die Studenten verwirrte es, dass Rechnungen oftmals nicht zu Ende gerechnet und stattdessen auf die nächste Vorlesung verschoben wurden. Bei den Beispielen überwogen die leichteren Aufgaben und schwierige Aufgaben wurden in den Augen der Hörerschaft viel zu selten besprochen.

Der an die Literaturangaben angelehnte Aufbau der Folien wurde sehr positiv vermerkt. So war es den Studenten möglich, den Stoff in Eigenregie nachzuarbeiten. Für die nächste Veranstaltung wird jedoch gewünscht, ein billigeres Begleitwerk auszuwählen. Das diesjährige Lehrbuch war dem Hauptteil der Hörerschaft zu kostspielig.

Die Struktur der Vorlesung selbst wurde jedoch als unbefriedigend empfunden. Gewünscht wird auch, dass der Dozent etwas lauter spricht, so dass man ihn im ganzen Auditorium verstehen kann. Auch aufgrund der technischen Probleme mit dem Mikrophon war dieses nicht immer gegeben. Die Folien konnten zwar im Netz runter geladen werden, wobei diese oft unübersichtlich waren und sich überschneiden.

Dass die Übung vom Dozenten selbst gehalten wurde, begrüßten nur wenige der Studenten. So wurde nur ein Termin angeboten, der samstags lag und so nicht von allen wahrgenommen werden konnte. Die übliche Abwechslung durch verschiedene Vortragsweisen und Erklärungswege der Tutoren war nicht gegeben. Auch die Möglichkeit in einem „lockeren“ Umfeld Fragen zu stellen wurde nicht gewährleistet.

Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	4,65	1,65
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	4,92	1,59
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	4,01	1,59
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	4,55	1,51
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	5,55	1,57
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	5,66	1,34
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	5,64	1,47
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	4,25	1,62
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	5,11	1,57
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	4,75	1,6
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	5,64	1,31
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	5,04	1,56
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	5,57	1,37
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	6,01	1,21
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	4,53	1,86
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	5,91	1,27
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	4,53	1,89
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,76	1,17
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,4	1,32
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,58	1,11

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## Dr. Jens Uwe-Scheer - Statistik II

Note: 3,13

Standardabweichung: 0,94

Ausgewertete Bögen: 128



Die Veranstaltung *Statistik II* wurde im Wintersemester 2005/06 von Herrn Dr. Jens-Uwe Scheer gehalten. Die Studierenden beschrieben Herrn Dr. Scheer als motiviert, kompetent und bemüht den Stoff verständlich zu vermitteln. Besonders gelobt wurde hierbei die Verwendung zahlreicher Beispiele sowie das Lösen von Klausuraufgaben in der Vorlesung. Nach Meinung der meisten Studierenden war das Tempo der Veranstaltung zu Beginn zu schnell. Dies änderte sich jedoch gegen Ende der Veranstaltung. Viele lobten, dass Herr Dr. Scheer sich am Ende besonders Zeit nahm. Dies war insbesondere deshalb hilfreich, weil der Stoff komplexer wurde. Besonderen Anklang bei den Studierenden fand die umfassende Formelsammlung, welche vor allem für die Klausur sehr hilfreich war. Zudem wurde gelobt, dass Herr Dr. Scheer den klausurrelevanten Stoff festlegte und auch nach jeder Vorlesung für Fragen offen war.

Zu den angebotenen Übungen gab es verschiedene Meinungen. Insgesamt wurden sie jedoch als sehr hilfreich empfunden.

Das Skript wurde von einigen Studierenden als schlecht aufgebaut und unübersichtlich beschrieben. Es wurde ein roter Faden vermisst, teilweise wurden mehr Ausformulierungen gewünscht. Auch der Aufbau der Veranstaltung war für einige verwirrend. Dies besserte sich jedoch im Laufe des Semesters. Ein weiterer Kritikpunkt an der Vorlesung war die Schrift des Dozenten: Die Folien waren oftmals unleserlich, was es erschwerte, dem Vorlesungsstoff zu folgen. Außerdem wurden die Folien oft schnell und sprunghaft gewechselt, was zu zusätzlicher Verwirrung bei den Studierenden führte. Teilweise kritisierten die Studierenden auch den Geräuschpegel im Hörsaal zu Semesterbeginn.

Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	3,27	1,48
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	3,32	1,33
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	2,23	1,2
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	3,49	1,46
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	3,71	1,61
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	4,15	1,57
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	2,32	1,21
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	2,53	1,31
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,73	1,31
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	2,27	1,18
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	3,95	1,5
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	2,74	1,35
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	3,13	1,41
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	3,21	1,4
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	2,88	1,48
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	3,98	1,43
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	4,34	1,55
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,78	0,97
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,41	1,4
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	5,01	0,94

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## Prof. Dr. Marin Kolmar – Einführung in die VWL und VGR

Note: 1,78

Standardabweichung: 0,63

Ausgewertete Bögen: 320



Herr Prof. Dr. Martin Kolmar wurde von den Veranstaltungsteilnehmern nahezu einhellig als kompetenter und engagierter Dozent beschrieben, dem es gelang, den Lernstoff in einer lockeren und ungezwungenen Lernatmosphäre verständlich zu vermitteln. Neben den Anekdoten und humorvollen Einlagen des Dozenten fanden insbesondere die anschaulichen Beispiele, anhand derer der Lernstoff erarbeitet wurde, breite Anerkennung. Ebenfalls als besonders bemerkenswert wurde die gelungene aktive Einbeziehung der Studierenden in die Vorlesung angesehen.

Die inhaltliche Orientierung an dem volkswirtschaftlichen Lehrbuch von Mankiw erleichterte es, den Stoff der Vorlesung nachzuarbeiten oder zu vertiefen. Das Tempo der Veranstaltung wurde von der überwiegenden Mehrheit der Teilnehmer als angemessen empfunden. Gleichwohl wurde kritisiert, dass in einigen Fällen zu viel Zeit für einfache Erklärungen aufgewendet worden wäre, die für eine ausführlichere Darstellung schwierigerer Sachverhalte hätte genutzt werden können. Bezüglich des Aufbaus der Vorlesung vertrat eine nicht unerhebliche Anzahl der Teilnehmer die Auffassung, dass der Themenkomplex der „VGR“ im Verhältnis zum übrigen Stoff zu wenig Beachtung gefunden hätte.

In organisatorischer Hinsicht waren keine wesentlichen Probleme zu verzeichnen; nur in Einzelfällen kam es in Bereich der Übungen zu Überschneidungen. Für Unmut sorgten lediglich die frühen Vorlesungstermine (8:30) sowie der kurzfristige krankheitsbedingte Ausfall einer Veranstaltung, von dem einige Studierende nicht rechtzeitig Kenntnis erlangten.

Die Tutorien wurden insgesamt überwiegend positiv bewertet, die Tutoren in ihrer Tätigkeit als engagiert beschrieben. Kritisiert wurde, dass einzelne Tutorien überfüllt gewesen seien und Übungsblätter nicht rechtzeitig zur Verfügung gestellt worden wären.



Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	1,90	0,85
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	2,01	0,91
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	1,77	0,93
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,11	0,88
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	2,28	1,07
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	1,94	0,91
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,69	0,89
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	1,89	0,89
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	2,12	1,07
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,42	0,69
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	1,86	0,89
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	1,66	0,81
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,13	0,92
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	2,89	1,28
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,70	1,51
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,23	1,03
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	2,47	1,09
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,59	0,96
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	4,06	0,81
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,32	0,70

---

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## Prof. Dr. Gunther Friedl – Internes Rechnungswesen

Note: 1,92

Standardabweichung: 0,91

Ausgewertete Bögen: 25



**Die Veranstaltung Internes Rechnungswesen wurde außer Konkurrenz bewertet.**

Im Wintersemester 2005/06 leitete Herr Prof. Friedl zum zweiten Mal die Veranstaltung *Internes Rechnungswesen* an der Universität Mainz.

Die Veranstaltung wurde von den Studenten sehr positiv bewertet. Dieses Votum begründete das Auditorium vor allem mit der Kompetenz des Dozenten. Die gute Strukturierung der Veranstaltung war Ausdruck seiner didaktischen und methodischen Fähigkeiten und trug wesentlich zum Verständnis und Überblick über die Thematik bei. Durch ein kompaktes Skript und die gute Gliederung ließen sich Zusammenhänge schnell erkennen. Auch wurde die Theorie sehr anschaulich durch viele Beispiele vermittelt. Hilfreich waren dabei auch die Tutorien mit kompetenten Tutoren sowie die Zentralübungen.

Negativ bewertet wurden vor allem die Lernbedingungen. Bekannte Probleme wie Unruhe im Hörsaal und überfüllte Übungen traten auch in dieser Veranstaltung auf. Inhaltlich bemängelte ein Teil des Auditoriums die Beispiele im Skript. Die in den Beispielen enthaltenen Zahlenwerte ließen sich durch zu knappe Erläuterungen schwer nachvollziehbar. Außerdem wurde das ein oder andere Beispiel mehr gewünscht.

Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	1,77	0,86
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	1,85	0,83
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	1,73	0,72
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	2,27	1,04
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	2,85	1,26
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	2,19	0,94
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	1,50	0,76
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	1,62	0,75
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	1,88	0,86
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	1,69	0,79
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	2,38	0,85
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	1,85	0,92
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	2,44	1,00
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	2,58	1,25
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	4,25	1,26
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	2,54	1,06
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	2,88	1,54
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	4,40	0,65
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,76	0,60
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,04	0,36

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## Prof. Dr. Klaus Bellmann – Produktionswirtschaft

Note: 4,40

Standardabweichung: 1,00

Ausgewertete Bögen: 30



**Die Veranstaltung Produktionswirtschaft wurde außer Konkurrenz bewertet.**

Professor Bellmann hat die Studenten im Wintersemester 05/06 in die *Produktionswirtschaft* eingeführt. Er wurde als gut vorbereitet und kompetent bewertet.

Stark bemängelt wurde, dass der Professor sich lediglich auf den Inhalt seines Buches gestützt hat und deshalb den Studenten oft zu wenig Neues in der Vorlesung begegnete, was die Motivation nicht steigerte. Das stichwortartige Tafelbild, das auch sehr stark an das Buch angelehnt erschien, empfanden die Studenten als unbefriedigend. Die Gliederung wurde als unstrukturiert gewertet. Viele Unterpunkte verkomplizierten die Stichwortliste. Zu viel Theorie und der besonders große Umfang Lernstoff wirkten auf die Studenten demotivierend. Erklärungen wurden oft den Tutoren überlassen, oder innerhalb weniger Minuten abgehakt.

Viele Übungsaufgaben wurden bereitgestellt, wobei oftmals nicht völlig klar war, wo die jeweiligen Aufgaben zu finden waren. Auch alte Klausuren wurden im Downloadcenter bereitgestellt. Leider wurden die Lösungswege nicht zur Verfügung gestellt, was das Bearbeiten und das Lernen wesentlich erschwert hat. Auch im Buch waren die Lösungswege der Übungsaufgaben auf bloße Ergebnisse beschränkt.

Positiv haben die Studenten die Samstagstutorien eingestuft. Es wurde jedoch bemängelt, dass zu wenige Termine angeboten wurden.

Frage		mw*	s*
<b>Mittelwert: „1“ entspricht „trifft völlig zu“, „7“ entspricht „trifft gar nicht zu“</b>			
1	Der inhaltliche Aufbau der Gesamtveranstaltung ist nachvollziehbar.	4,52	1,95
2	Der inhaltliche Aufbau der einzelnen Veranstaltungen ist nachvollziehbar.	4,48	1,63
4	Der Stoff wird anhand von Beispielen veranschaulicht.	4,65	1,85
5	Die Bedeutung/Der Nutzen der behandelten Themen wird vermittelt.	4,93	1,57
6	Der Dozent hat zur kritischen Auseinandersetzung mit den behandelten Themen angeregt.	5,5	1,41
7	Der Lehrstoff wird verständlich vermittelt.	5,58	1,52
8	Der Dozent wirkt gut vorbereitet.	3,16	1,98
10	Der Dozent hat didaktische Hilfsmittel (z.B. Folien, Tafelbilder, Beamer) sinnvoll eingesetzt.	4,03	1,57
11	Es gab hilfreiche Arbeitsmaterialien (z.B. Handouts, Skripte, Literaturhinweise) zur Veranstaltung.	4,1	1,9
12	Der Dozent wirkt engagiert bei der Lehrtätigkeit.	4,87	1,71
13	Der Dozent motiviert die Teilnehmer.	5,81	1,33
14	Der Dozent ist kooperativ und aufgeschlossen.	4,73	1,82
20	Der Dozent gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein hilfreiches Feedback.	4,63	1,35
21	Die Betreuung über die Veranstaltung hinaus ist gut.	5	1,63
23	Mein Arbeitsaufwand ist verglichen mit anderen Veranstaltungen hoch.	3,29	1,68
24	Der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit.	4,87	1,59
27	Die Veranstaltung motiviert dazu, sich selbst mit den Inhalten zu beschäftigen.	5,31	1,16
31	Die Menge des Lehrstoffes war... viel zu gering = 1 bzw. viel zu umfangreich = 7	5,1	1,21
32	Das Tempo der Veranstaltung war... viel zu schnell = 1 bzw. viel zu langsam = 7	3,32	1,54
33	Die Anforderungen waren... viel zu gering = 1 bzw. viel zu hoch = 7	4,89	1,57

\* mw = Mittelwert; s = Standardabweichung

## Ranking Wintersemester 2005/2006

<b>Rang</b>	<b>Dozent</b>	<b>Mittelwert (Note)</b>
<b>1.</b>	<b>Prof. Dr. Kolmar</b>	<b>1,78</b>
<b>2.</b>	<b>Prof. Dr. Huber</b>	<b>1,88</b>
<b>3.</b>	<b>Prof. Dr. Kaul</b>	<b>2,54</b>
<b>4.</b>	<b>Dr. Scheer</b>	<b>3,13</b>
<b>5.</b>	<b>Ph. D. Utikal</b>	<b>4,41</b>
<u>Außer Konkurrenz:</u>		
	<b>Prof. Dr. Friedl</b>	<b>1,92</b>
	<b>Prof. Dr. Bellmann</b>	<b>4,40</b>

## Ewige Tabelle

Semester	Dozent	Fach	Note
SS 01	Dr. Gruber	Privatrecht	1,91
WS 01/02	Dr. Mildenberger	Internes Rechnungswesen	1,73
SS 02	Hr. Binger	Externes Rechnungswesen	1,7
WS 02/03	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,6
SS 03	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,6
WS 03/04	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,3
SS 04	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,73
WS 04/05	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,6
SS 05	Dr. Schürnbrand	Privatrecht	1,86*
WS 05/06	Prof. Dr. Kolmar	Einführung in die VWL	1,78

---

\* Ab dem Sommersemester 2005 wird die Note nicht mehr als Mittelwert der Fragen „Zufriedenheit mit dem Dozenten“ und „Zufriedenheit mit der Veranstaltung“ errechnet, sondern direkt über die Frage 35 „Wenn man alles in einer Note zusammenfassen könnte, würde ich der Veranstaltung folgende Note geben“ ermittelt.